© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

punctato, testaceo, macula apicali nigra; elytris prothorace vix latioribus, villosis, rugosulis, nigris, vitta flavida marginali ab humeris usque ad trientem apicalem prolongata ornatis; ventris segmentis postice testaceo limbatis, tarsorum unguiculis integris. ♂ *ignotus.* — Long. 12 mm.

Diffère de l'*elegans* Ern. Oliv. par son prothorax à angles basilaires moins saillants et n'ayant qu'une seule tache noire attenant au bord antérieur et par la bande jaunâtre des élytres qui part de l'angle huméral et se prolonge jusqu'aux deux tiers de leur longueur en recouvrant entièrement le bord marginal.

Brésil: Minas Geraes.

Laria oder *Bruchus*? (Col.)

Von **J. Schilsky**, Berlin.

Im neuen Katalog von Heyden, Reitter, Weise wird in der Vorrede gesagt, ich habe für denselben die *Larüdae* bearbeitet. Das trifft nicht zu. In Küster 41, „Die Käfer von Europa", habe ich *Bruchus* L. und nicht *Laria* Scop. bearbeitet. Wenn trotzdem *Laria* Scop. gesetzt worden ist, so geschah dies gegen meinen Willen. In meinem neuen Verzeichnis wird man daher wieder *Bruchus* L. finden.

Unter obiger Überschrift befindet sich nun (Wien. ent. Zeit. 1907 p. 24) ein Artikel unseres hochgeschätzten Herrn Ganglbauer, dem ich doch schon eine Entgegnung schuldig bin und die rein sachlicher Natur ist.

Herr Ganglbauer bestreitet, dafs Linné die Gattung *Laria* Scop. in *Bruchus* und *Laria* zerlegt habe. Wäre dies der Fall, dann müfste Linné in seiner ed. XII unter *Bruchus* auch die Gattung *Laria* aufgeführt haben. Das sei nicht der Fall, sondern Linné habe die Gattung *Laria* einfach unterdrückt. Sein Standpunkt in dieser Sache sei daher unerschüttert.

In dem ersten Punkte hat Herr Ganglbauer sicherlich recht. Ob Linné *Laria* „unterdrückt" hat, ist eine andere Frage; Linné hat überhaupt keine Scopoli'sche Gattung angeführt. Mein Standpunkt (vergl. Deutsch. Ent. Zeitschr. 1906 p. 467) wird durch die vorstehende Entgegnung weder getroffen noch widerlegt.

In meinem Artikel (l. c.) habe ich gesagt, dafs Linné das Recht hatte, seine Gattung *Dermestes* zu zerlegen. Er hat dies rite nach den später geborenen Gesetzen über die Nomenklatur getan, denn wir finden in seiner ed. XII *Dermestes* und *Bruchus* angeführt. Dagegen läfst sich nichts sagen. Ebenso wenig läfst sich bestreiten, dafs er in ed. XII p. 604 die *Laria saliceti* Scop.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

für seinen *Dermestes pisorum* resp. *Bruchus pisi* „erklärt" hat, er also der erste und älteste Interpretator der Scopoli'schen Art ist. Auch das hat bisher niemand widerlegen können und weiteres habe ich nicht behauptet.

Wenn nun aber *Laria saliceti* Scop. (1763) = *Dermestes pisorum* (1758) ist, so verschwindet doch die Art aus der Gattung *Laria* und kann dann auch nicht mehr Typ derselben sein, wie Bedel und Ganglbauer wollen! Wenn Linné sich nicht mehr um den Hauptrest der Gattung *Laria* gekümmert hat, so liegt die Sache doch einfach klar: Linné hat nicht gewufst, was er mit demselben anfangen sollte, da die Beschreibungen doch gar zu dürftig waren. Eine absichtliche Unterdrückung von Laria ist dadurch noch nicht erwiesen. Auch bei Ganglbauer, „Die Käfer von Mitteleuropa", III. Bd., suchen wir *Laria hyoseris* Scop. und *sileris* Scop. unter den Clavicorniern vergeblich, während dort *Laria dulcamarae* Scop. (p. 536) beschrieben ist. Freund Reitter schrieb mir s. Z., dafs Linné die Gattung *Laria* einfach hat „unter den Tisch fallen lassen". Eine Haussuchung bei Herrn Ganglbauer und Reitter dürfte jedoch bald ergeben, dafs sich die beiden genannten Arten der Gattung *Laria* auch noch unter ihrem Tisch wohlbehalten vorfinden werden. Also darf man auf Linné in diesem Falle keinen Stein werfen!

Als Scopoli 1763 seine *Laria saliceti* beschrieb, war sie schon eine tote Art, denn Linné hatte sie bereits 1758 als *Dermestes pisorum* publiziert; sie existierte als selbständige Art also nicht mehr. Scopoli hatte den *Dermestes pisorum* L. nicht erkannt, sonst würde er ihn nicht nochmals beschrieben haben. Hätte Scopoli unter seiner Art *D. pisorum* L. zitiert, dann läge die Sache ganz anders, dann würde Scopoli die Gattung *Dermestes* L. zerlegt haben und *Laria* Scop. könnte dann schon eher in Betracht kommen. Es müfste dann aber für die übrigen 3 Arten der Gattung eine neue Gattung aufgestellt werden, da sie eine abweichende Fühlerbildung haben. Diese Konsequenzen sind noch nicht bis auf L. *dulcamarae* gezogen worden, würden auch irrtümlich sein, da doch *L. saliceti* den fremdartigen Bestandteil der Scopolischen Gattung bildet und abgetrennt werden mufs, was Linné richtig erkannt und getan hat. Mit dieser Tatsache allein haben wir zu rechnen. Was Linné sonst noch getan, resp. nicht getan hat, kann hier gar nicht mehr in Betracht kommen.

Sollte jedoch wider Erwarten mein Standpunkt, dafs Linné *L. saliceti* für seinen *Bruchus pisorum* erklärt und er daher als erster Interpretator dieser Art zu gelten hat, erschüttert werden, dann strecke ich gern die Feder.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: 1908

Autor(en)/Author(s): Schilsky Friedrich Julius

Artikel/Article: Laria oder Bruchus ? (Col.) 495-496